

L 7924/L 7926-79 Lösslehm (lol), Kies (qHM)	2	SSE Schönebürg - N Hürbel	115 ha
quartärer Lösslehm über Schottern des Haslach-Mindel-Komplexes		Ziegeleirohstoffe über Kiesen und Sanden für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag Erzeugte Produkte: Dachziegel, Thermopor- und Hintermauerziegel für den Hochbau; Wandkies: 0/X (Naturesande, Rundkiese, Splitte/Brechsande, Schotter)	
0,6 2–3 Lehm, 2,5 Lehm, kiesig (Abraum), 16 Kies	Ton- und Kgr. Hürbel (RG 7825-1), R: ³⁵ 71 840, H: ⁵³ 32 800		
8–12 Lehm 12–20 Kies	Bohrungen (BO7825/54–57, 183), nördlicher und mittlerer Flächenbereich (Viehweide - Oberer Wald)		
6 Lehm 18 Kies	Bohrung (BO7825/60), R: ³⁵ 71 855, H: ⁵³ 33 545, mittlerer Flächenbereich (Bereich Wildhütte)		
<p>Gesteinsbeschreibung: Lösslehm: Schluff; feinsandig, tonig, homogen, an der Basis kiesig; Schotter des Haslach-Mindel-Komplexes: Fein- bis Grobkies, (stark) steinig, (stark) sandig, vereinzelt Sandlinsen, z. T. verbacken. Durchschnittliche petrographische Geröllzusammensetzung: 70–80 % Kalksteine, 5 % Sandsteine, 15 % kieselige Gesteine (u. a. Quarze, Quarzite, Hornsteine), 5–10 % kristalline Gesteine (u. a. Granite, Gneise, Amphibolite).</p> <p>Analysen: LGRB-Analyse von 1999 zu der Ton- und Kgr. Hürbel (RG 7825-1): Fein- bis Grobkies mit 19 % Sand, 3,4 % Schluff-Ton, 2,3 % Steine. Gesteinsbestand der Fraktion 11/22: Quarze/Quarzite 8,8 %, Hornsteine 0,6 %, Gneise 7 %, Amphibolite 1,6 %, Grünsteine 4,2 %, helle und dunkle Kalksteine 72 %, kalkige Sandsteine 4,8 %, Nagelfluhbruchstücke 0,8 %; keine Granite und Dolomitsteine.</p> <p>vereinfachtes Profil: Bohrung BO7825/60 (R: ³⁵ 71 855, H: ⁵³ 33 545) 0,0 - 6,0 m Lehm (Lösslehm) 6,0 - 24,0 m Kies, steinig (Schotter des Haslach-Mindel-Komplexes) 24,0 - 36,0 m Ton, Sand (Obere Süßwassermolasse) 36,0 - 40,0 m Ton (Obere Süßwassermolasse)</p> <p>nutzbare Mächtigkeiten: In der RG 7825-1 treten nutzbare Lösslehm mächtigkeiten von 2–3 m auf (Gesamtmächtigkeit ca. 4 m). In den o. g. Bohrungen betragen die Lösslehm mächtigkeiten ca. 6–12 m. Die nutzbaren Mächtigkeiten liegen wahrscheinlich aufgrund von Bodenbildung und Grobsedimentanteilen unter diesen Werten. Die nutzbaren Kiesmächtigkeiten betragen ca. 12–20 m.</p> <p>Grundwasser: In der RG 7821-1 liegt der Grundwasserspiegel bei ca. 568 m NN. Nach N hin fällt die Grundwasseroberfläche ab. In der nördlich außerhalb der Fläche gelegenen RG 7821-2 (s. Flächenbeschreibung L 7924/7926-75) liegt die Grundwasseroberfläche bei ca. 536 m NN. Somit wären innerhalb des Vorkommens 79 bei Geländehöhen von ca. 580–570 m NN voraussichtlich 10 m Kies im Trockenabbau gewinnbar.</p> <p>mögliche Abbauerschwernisse: Aufgrund der Datenlage ist unsicher, ob für den Lösslehm eine wirtschaftliche Gewinnbarkeit gegeben ist (geringe nutzbare Mächtigkeiten aufgrund hoher Anteile von Grobsedimentkomponenten). Für die wirtschaftliche Gewinnung der unterlagernden Kiese, besonders im nördlichen und direkt anschließenden mittleren Flächenbereich, könnte dadurch das geforderte Abraum-/Nutzschichtverhältnis von max. 1 : 3 (s. Kap. 1.3) überschritten werden. In der RG 7825-1 sind die Kiese locker gelagert. Auch in den Bohrprotokollen sind keine Angaben zu karbonatischen Zementationen gemacht. Allerdings sind für die Schotter des Haslach-Mindel-Komplexes Nagelfluhbildungen typisch (Kap. 2, Tab. 4). Zusätzlich ist mit Einschaltungen von Moränensedimenten zu rechnen.</p> <p>Flächenabgrenzung: im W Fortsetzung in den Vorkommen 77 und 78, im N Bebauung und Molassesedimente, im E Fortsetzung in Vorkommen 75, im S Bebauung.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Trotz der RG 7825-1 und etlicher (Druckspül-) Bohrungen ist dieses Vorkommen nicht ausreichend erkundet. Dies gilt insbesondere für den ausgewiesenen Ziegeleirohstoff. Dessen Bauwürdigkeit ist mit der Ton- und Kgr. Hürbel zwar nachgewiesen, dennoch sind die Mächtigkeitsverteilung und der Sedimentaufbau im nördlich anschließenden Flächenbereich unklar.</p> <p>Zusammenfassung: In der RG 7825-1 liegen nutzbare Lösslehm mächtigkeiten von 2–3 m vor. Die o.g. Bohrungen erbrachten Mächtigkeiten von 6–12 m, wovon aber wahrscheinlich nur 4–9 m rohstofftauglich sind. Die nutzbaren Kiesmächtigkeiten liegen zwischen ca. 12 und 20 m. Sollte der überlagernde Lösslehm nicht als Ziegeleirohstoff verwendbar sein, wäre das für einen wirtschaftlichen Abbau geforderte Abraum-/Nutzschichtverhältnis von max. 1 : 3 überschritten. Voraussichtlich sind ca. 10 m Kies im Trockenabbau gewinnbar. Das Vorkommen wird der LP-Kategorie 1 zugeordnet (geringes Lagerstättenpotenzial, Kap. 5.2).</p>			